

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft

November 2014
Nr. 4



backstage

Online shoppen
Individuelle Bearbeitung garantiert!

www.plautz.at

8200 Gleisdorf und 8160 Weiz/Kunsthau



Plautz

Wir haben vom guten Leben
Bücher und Geschenke





**Mag.
Nikolaus
Schweighofer**
Direktor

Backstage

„All the world's a stage, and all the men and women merely player ...“

Natürlich hat er recht, unser William Shakespeare, aber wir haben uns heuer vorgenommen, den Scheinwerfer nicht nur auf die Bühne zu richten. In den nächsten vier Ausgaben des Positiv werden wir auch über vieles berichten, was hinter dem Vorhang, also im Backstagebereich so läuft: Mythos und Wahrheit über das Lehrerzimmer oder die Schulwartwohnung sollen genauso gelüftet werden wie die Vorbereitungsarbeiten für das Schulstartfest oder die streng geheimen Absprachen zwischen der neuen Schülervertretung – Gratulation zum Wahlerfolg – und dem SGA, wann und wo heuer der Schulschitag der Oberstufe stattfinden wird und ob die 8. Klassen mitfahren dürfen.

Er- Bauliches

Zum Schulstart hielten uns heuer

besonders zwei Baufragen in Atem: Wird die Gemeinde die Umbauarbeiten (Haltestellen für Busse, Parkplätze usw.) rechtzeitig abschließen können und wird die Heizung, die in den Ferien total umgebaut wurde, rechtzeitig fertig sein? Rückblickend können beide Fragen mit Ja beantwortet werden, auch wenn es in beiden Fällen ziemlich knapp wurde. Über den Nationalfeiertag wurde die große Stiege beim Lift saniert (die schwerste Steinplatte, die ausgewechselt werden musste, hatte über 200 kg) und im „neuen“ Turnsaal wurde der Boden abgeschliffen und neu versiegelt und die Wandverkleidungen saniert (Kosten: 25 000 €). Die große Sanierung der anderen beiden Turnhallen (Kosten 550 000 €) wird in den großen Ferien erfolgen.

Um- Besetzungen

Durch Operationen und Krankheitsfälle mussten heuer schon in den ersten Wochen einige tragende Rollen umbesetzt werden. Zum Glück hatten wir im Vorjahr sehr engagierte Unterrichts-PraktikantInnen, sodass wir Prof. Merkus und Prof. Lucrezi sofort nachbesetzen konnten. Am 29.10.2014 feierten wir die Pensionierungen von LSI HR. Mag. Marlies Liebscher und Dir. HR. Friedrich Polzhofer (Direktor des BG und BRG Gleisdorf von 1994 bis 2001)

im Festsaal. Beide haben für unser Gymnasium enorm viel geleistet und der Abschied ist uns allen schwer gefallen. Ein kleiner Vorgeschmack auf anstehende personelle Wechsel im Elternverein war beim Schulstartfest zu spüren: Hr. Prasser übernahm von Fr. Kogler die Koordination und spielte seine neue Rolle gleich souverän. Danke an alle, die wieder dafür gesorgt haben, dass unser Fest für unsere jüngsten Akteure so gut gelungen ist.

Spiel- Pläne

Japan, Hamburg, Mauthausen, Carnuntum, Spanien und Disneyland und möglicherweise ein Elitekolleg in Großbritannien (wenn der Studienplatz für eine Absolventin unserer Schule Wirklichkeit wird – ich halte ganz fest die „fingers crossed“) waren und sind weitere Schauplätze, auf denen heuer schon gespielt wurde bzw. demnächst gespielt werden wird. Wie Sie sehen, wird es auch heuer in unserem Theater nicht langweilig werden, und ich wünsche der ganzen Compagnie ein schönes Schuljahr!

Nikolaus Schweighofer



Georgios Thalassinos
Schulsprecher
Alexandra Rusu
Stellvertreter
Raphael Helfer
3. Mitglied im SGA

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Wir möchten uns noch einmal bei euch allen für eure „richtige Wahl“ bei der Schulsprecherwahl bedanken und freuen uns, euch jetzt vertreten zu dürfen. Wir werden uns natürlich bemühen, unser Wahlprogramm durchzusetzen und unser Bestes für euch zu geben. Zögert nicht, zu uns zu kommen, wenn ihr denkt auch etwas zu unserer Arbeit beitragen zu können. Wenn ihr uns kontaktieren wollt, könnt ihr das, wie bereits in den letzten Jahren, über die Facebook-Seite „Schülervertretung des BG/

BRG Gleisdorf“ machen. Und liked unsere Seite, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Auch in diesem Schuljahr möchten wir als ein gutes Team in die Geschichte der Schülervertretungen eingehen und vor allem als eines, das den SchülerInnen nahe steht.

Unsere Ideen sind euch hoffentlich Großteils bekannt, aber trotzdem fassen wir sie an diesem Punkt nochmals zusammen. Unser größtes Anliegen ist das Essen nach der 6. Stunde. Aber auch kleinere Projekte,

wie die kleineren Kopierkarten sollen in diesem Jahr verwirklicht werden. Zum Beispiel für die Organisation des Oberstufenschulskitags laufen die Vorbereitungen ebenfalls bereits auf Hochtouren.

Abschließend möchten wir euch allen ein gutes Schuljahr wünschen und den Maturanten viel Erfolg bei der Zentralmatura.

Eure Schülervertretung:

Georgios Thalassinos, Alexandra Rusu (Schulsprecherteam) und Raphael Helfer (3. Mitglied im SGA)



**Dr. Andrea
Grisold**

**Obfrau
Elternverein**

Aktiv an der Schule

Schulstartfest

Bei schönem, wenn auch kaltem Wetter hat das diesjährige Schulstartfest stattgefunden. Von Seiten des Elternvereins diesmal unter neuer „Führung“ – Ronald Prasser hatte zum ersten Mal die Zügel in der Hand und hat dies hervorragend gemanagt. Gelingen ist das ganze Fest sicherlich aber nur durch die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Eltern und natürlich durch die hervorragende Organisation an der Schule selbst. An dieser Stelle daher ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle Eltern, die mitgeholfen haben, sei es durch Kuchen oder durch aktive Hilfe bei der Vorbereitung oder am Fest. Und natürlich HUT AB vor den Schülern und Schülerinnen, die sich an diesem Tag in bezaubernder und kompetenter Weise um das Wohl aller gekümmert haben.

Maturaball

Der Maturaball ist sicher das krönende Fest im Laufe der Schullaufbahn unserer Kinder. An dieser Stelle muss darauf hingewiesen werden, dass der Ball KEINE geschlossene Veranstaltung ist. Das bedeutet, dass hier das Jugendschutzgesetz mit den jeweiligen Ausgehzeiten und Aufsichtspflichten gilt!

Vorglühen als Problem

In den letzten Jahren immer wieder und zunehmend als Problem zu sehen ist das sogenannte Vorglühen. An dieser Stelle sei an die Vernunft aller appelliert, damit der Maturaball nicht per Rettung auf der (Kinder-) Klinik endet. Bei allem Spaß darf nicht der Alkohol im Vordergrund stehen!

Vorträge und Aktivitäten

Schon für den Herbst wurden vom Elternverein zwei Vorträge organisiert. Bereits am 27. Oktober fand der gut besuchte Vortrag von Pearl Nitsche zum Thema „Ohne Worte – Nonver-

bale Kommunikation mit Teenagern“ statt, der viele Anregungen aus dem Erfahrungsschatz der langjährigen Lehrerin, Trainerin und Mutter brachte. Und am 20. November gibt es den Vortrag „Neue Autorität – ein gewaltloser Weg aus der erzieherischen Ratlosigkeit.“ Sie alle sind herzlich eingeladen, aktiv an diesen Vorträgen teilzunehmen. Die Vorträge finden jeweils an der Schule selbst statt, die Einladungen ergingen per Flyer (siehe diese Seite oben) an ihre Kinder bzw. finden sich auf der Homepage der Schule und des Elternvereins.

Mitarbeit im Elternverein

Wie jedes Jahr an dieser Stelle der Hinweis, dass, wer auch immer im Elternverein mitarbeiten bzw. sich einbringen möchte, jederzeit herzlich willkommen ist. Kontaktaufnahme über unsere Homepage oder ganz einfach zu den einzelnen Elternvereinsitzungen dazukommen. Mit lieben Grüßen

Andrea Grisold

Der Elternverein des BG/BRG Gleisdorf lädt ein



zum Vortrag

von Mag. Herwig Thelen

„NEUE AUTORITÄT“

am Donnerstag, dem 20. November 2014

von 19.00 – 20.30 Uhr

im BG/BRG Gleisdorf, Dr. Hermann Hornung Gasse 29

Neue Autorität – ein gewaltloser Weg aus der erzieherischen Ratlosigkeit. Wie können sich Elternhaus und Schule in schwierigen Situationen schützen? Wie könnte meine Präsenz als Elternteil und Lehrer/in für die Schüler/innen spürbar werden?

In seinen Büchern „Stärke statt Macht“ und „Autorität durch Beziehung“ verbindet der israelische Psychologe Haim Omer die Ideen des politischen Widerstandes mit einer erzieherischen Haltung der „achtsamen Sorge“ um den anderen. Der Zugang erklärt nicht nur moderne Erziehungsprobleme sondern bringt brauchbare Anwendungen mit sich.

Durch das wissenschaftlich fundierte Prinzip „Stärke statt Macht“ beachtet und stärkt die Neue Autorität in Erziehungskrisen nicht nur die Kinder sondern vor allem auch die Eltern.



Mag. Herwig Thelen

Klinischer Psychologe am IKJF (Institut für Kinder-Jugend-Familie)

Trainer für „Neue Autorität“

Ausbildung in Tel Aviv bei Haim Omer

Anfragen unter: norbert.kortus@gmx.at

Die Teilnahme ist kostenlos, der Elternverein freut sich auf Ihr Kommen!

Der Elternverein kommt dem Wunsch vieler Eltern (und auch LehrerInnen) gerne nach und plant eine Fortsetzung der Vortragsreihe mit herausragenden ReferentInnen. Vorschläge zu Themen und Vortragenden werden gerne berücksichtigt.

FAHRSCHULE 2.0

GaLileo

DRIVE GREEN!

Lernstress? Muss nicht sein!

Steig ein in Österreichs erste Tablet-Fahrschule!*

Genieße die neue Dimension des Lernens auf Tablet, Smartphones, Laptop und PC!

Herbstkurse 2014

29.09. - 08.10.

13.10. - 22.10.

10.11. - 19.11.



* Jeder Fahrschüler bekommt für die Dauer des Theorieunterrichts ein eigenes Tablet mit dem Steig Ein Online App!

Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft
des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf

e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam:

Peter Brandl-Rupprich, Florian Deutsch, Ines Fachbach,
Daniela Fink, Isabella Grabner, Dr. Andrea Grisold,
Mia Huppertz, Mag. Sigrid Nigitz, Chiara Scharler,
Jürgen Schinagl, Katharina Sommer,
Mag. Nikolaus Schweighofer, Sabrina Unterreiner,
Mag. Ingrid Urbanek, Mag. Barbara Wratschgo

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Sophie Grassmugg, Sarah Hasenburger, Raphael Helfer,
Leonhard Kaufmann, René Krieger, Lena Kulmer,
Alexandra Rusu, Mag. Beate Schellauf-Murlasits,
Georgios Thalassinou

Fotos: Mag. Darnhofer, Mag. Hirzberger, Mag. Nigitz,
Mag. Wratschgo bzw. von den AutorInnen

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben aus-
schließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen
wieder.

Top Event
Apps & Games
TIPS
Cooler Gewinnspiele
Gratis Konto
FUN
Mega Vorteile
Ermäßigungen
NEWS
SPARK7
und dir
gehört
die Welt!



Mythos Lehrerzimmer: Die Welt hinter der Tür © 7A

Aber was gibt es schon zu sagen über ein Arbeitszimmer, das für rund 80 LehrerInnen gedacht ist und insgesamt eine Größe von 100 m² hat? Es ist ein „Zwischenlande- und Ablagerungsplatz“ zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden, es ist Arbeitsplatz (für einige wenige, die beharrlich dem Lärm und der Enge trotzen können), es ist ein riesiger Umschlageplatz von Informationen, es ist die Drehscheibe, die sich den ganzen Vormittag über dreht und dreht ...

Der Geist wäre willig, aber der Lehrer ist müde – also lieber zuerst ein Espresso-Doping im Kaffeezimmer, was dann zu Arbeitsbesprechungen führt: Da wird dann der Erfolg des einen Schülers gelobt, werden die Probleme mit einem anderen besprochen, die Organisation des Lehrausganges

koordiniert, Teambesprechungen für koordiniertes Unterrichten und abgesprochenen Aufgabenstellungen durchgeführt...

Erst am Nachmittag wird es ruhiger und nur einige ausdauernde LehrerInnen nutzen die beiden PC-Arbeitsplätze. Da ist der Mythos entzaubert, da ist Ruhe eingekehrt, auch im direkt anschließenden „kleinen Lehrerzimmer“, besser bekannt unter „Kaffeezimmer“. Aber auch dort gibt es zunehmend mehr Kolleginnen, die den Gesprächen trotzen und dort versuchen zu arbeiten. Aber manchmal hört man von dort einfach nur lautes Gelächter...

Schule kann lustig sein, sogar und gerade erst in den „heiligen Räumen des Konferenzzimmers“!

Mag. Ingrid Urbanek



Das geheimnisvolle Lehrerzimmer

Schon seit mehr als 56 Jahren birgt das BG/BRG Gleisdorf ein ungelöstes Mysterium: das Lehrerzimmer. Von Generation zu Generation, von Schüler zu Schüler werden darüber sagenumwobenen Geschichten weitererzählt:



*Es war einmal vor langer Zeit
eine unglückliche Maid.
Gar zu traurig war sie nun,
denn bestraft wurde ihr Tun.
Für den Lehrer war sie eine Qual,
der ihr daraufhin die Seele stahl.
Gefangen auf dem Sessel
kam ihre Seele
in den geheimnisvollen Kessel.
Sie wusste ihr Geist
würde gefangen sein,
denn niemand konnte
ins Lehrerzimmer rein.*

Katharina Sommer, Isabella Grabner,
Chiara Scharler

Kommentare der 7A zum „Mythos Lehrerzimmer“

Ich weiß, dass da drinnen Sektgläser stehen!

Das ist wirklich ein Mythos, ein jeder, der vor dem Zimmer steht und wartet, schaut hinein, wenn sich die Türe öffnet.

An der Decke hängt ein Flugzeug, das weiß ich.

Wenn man aus irgendeinem Grund von einem Lehrer hineingeschickt wird, dann schauen einen alle anderen Lehrer da drinnen ganz böse an.

Man merkt voll, wo welcher Lehrer sitzt – der Platz lässt auf den Lehrer schließen, aufgrund der Ordnung, die da herrscht.

Ich war genau einmal drin, ich war so geschockt, dass es so klein ist, die haben weniger Platz als wir – das ist ein Wahnsinn.

Da gibt es eine Kaffeestricherl-Liste, das weiß ich auch.



Der Hintergrund im Vordergrund: Das Schulstartfest einmal aus der Backstage-Perspektive

Die wahren Zuckerln sind dahinter

Die Vorstellung der Schülerinnen und Schüler aller ersten Klassen, das gute Essen und die verschiedenen Events.... die sehen wir alle, wir gratulieren den Gewinnergruppen der Schulralley, wir beklatschen die Sänger und die „Fliegenden Akrobaten“, wir freuen uns Freunde und Kollegen, Bekannte und neue Menschen zu treffen, mit ihnen in Fest- und Feierlaune zu reden, zu lachen.

Das alles ist der uns lieb und teuer gewordene Teil des Schulstartfestes, das heuer im September bereits zum 29. Mal ausgerichtet wurde. 140 Erstklässerinnen und Erstklässler wurden begrüßt, 14 Schüler der neuen Klasse „Lehre mit Matura am BG/BRG Gleisdorf“ vorgestellt, die Preise an die Siegergruppen der Schulralley übergeben.

Und dabei wurde noch so vieles zwar mit-gesehen, aber so richtig ins Bewusstsein kommt einem ganz selten, was da eigentlich noch dahintersteckt:

- die fleißigen Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen, die auf dem Fest arbeiten,
- die Eltern und LehrerInnen, die hier aktiv auf dem Fest und in der Vorbereitung sind,
- die Schülerinnen und Schüler der



vierten Klassen, die als BegleiterInnen der „Kleinen“ unterwegs sind,

- die vielen Vorbereitungsstunden der LehrerInnen für den Stationenbetrieb der Schulralley,
- das Organisieren der Preise und des Ablaufs des „Glückshafen“ durch die SchülerInnen der sechsten Klassen,

- die Arbeit für die Organisation durch eine LehrerInnengruppe,
- das eifrige Kekse-Backen der Eltern an Nachmittagen zuvor und das Verpacken der Köstlichkeiten,
- die Putztrupps im Nachhinein ...

Ihnen allen sei hier einmal ein deutliches, ein lautes und herzliches DANKE ausgesprochen!

Mag. Ingrid Urbanek



Chemie: Welche dieser Stoffe sind Säuren, welche Basen?
Informatik: Wer kann das Kreuzworträtsel lösen?



Schulrallye. Das clevere Rennen um den Wanderpokal

Auf der Rallyestrecke durch die Schule und viele Fachbereiche sind knifflige Aufgaben zu lösen:



Geographie: Kontinente erkennen, Österreich aus den 9 Bundesländern zusammensetzen, Himmelsrichtungen erkennen, Begriffe am Globus finden



Bibliothek: Fachfragen mit dem Lexikon beantworten, Anspielungen auf Märchen in einem Text finden, ein Gedicht vervollständigen und vorlesen, Bücher den Originalsprachen zuordnen, Buchstabenkombinationen nach dem Alphabet ordnen



Biologie: Ordnet den Bildern der Tiereltern ihre Jungen zu
Englisch: Englische Wörter richtig schreiben und sprechen

Sport: Korbball Wurfübung
Musik: die Instrumente in Hörbeispielen erkennen
Physik: Papierflieger bauen und fliegen lassen

Kunst: Tiere auf Gemälden erkennen, die Grundfarben erkennen, Perspektive-Rätsel, eine zerbrochene Vase zusammensetzen, alle Affen am Dschungelbild finden

Schule unterwegs: Exkursionen in die alte und jüngere Geschichte

Mauthausen und Schloss Hartheim

So wie jedes Jahr besichtigten auch heuer die achten Klassen Schloss Hartheim und die Gedenkstätte Mauthausen. In der Zeit des Nationalsozialismus war Schloss Hartheim eine der sechs Euthanasie-Anstalten des Dritten Reiches. Ziel dieser Einrichtung war das Ums-Leben-Bringen von körperlich und geistig beeinträchtigten sowie psychisch kranken Menschen. Im Konzentrationslager Mauthausen, dem größten Arbeits- und Vernichtungslager im österreichischen Raum, wurden 200 000 Personen, die nicht dem damaligen Ideal entsprachen, inhaftiert – rund die Hälfte starb an den schlechten Arbeitsbedingungen.

Die bedrückende Atmosphäre regt natürlich zum Nachdenken an – ein wichtiges Ziel dieser Exkursion. Es ist wichtig zu wissen, welche Verbrechen an diesen Orten verübt wurden, damit so etwas nicht noch einmal passieren kann.

Florian Deutsch, Ines Fachbach



Die Anlage des KZ in Mauthausen: ein Lager, jahrzehntelange Eindrücke



Vita Romana in Austria - discipuli multum didicerunt



Carnuntum

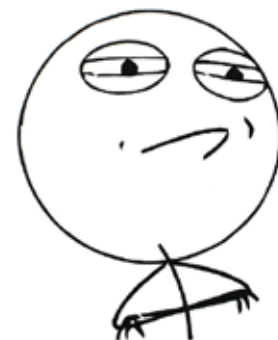
Am 7.10. besuchten die 6 ABC und die 7 ABC die römische Siedlung am Limes, Carnuntum. Durch diese Exkursion wurden wir uns bewusst, wie viel sich durch kleine archäologische Funde rekonstruieren lässt. Außerdem beeindruckten uns die hohen Hygienestandards der römischen Kultur, es gab sogar eine Fußbodenheizung in der beeindruckenden Therme. Im Allgemeinen war es ein sehr lehrreicher und lustiger Ausflug!

Lena Kulmer, Leonhard Kaufmann, Sophie Grassmugg

JEDEN MONTAG von Sarah Hasenburger



CHALLENGE ACCEPTED



und eine Städtereise

Hamburg

Zum ersten Mal in der Geschichte der Schule machten sich die 8A und 8D-Klasse auf den Weg nach Hamburg, um im Rahmen einer physikalischen Exkursion die Stadt und den Teilchenbeschleuniger zu erkunden.

Am Montag begann der Ausflug mit einer 14-stündigen Zugfahrt, weshalb an diesen Tag keine Zeit mehr für etwas anderes als das Beziehen der Zimmer blieb. Dafür jedoch erwartete uns am Dienstag ein dichtes Programm: Die Gruppe „Janisch“ begann mit einer Besichtigung des Airbus-Werkes, während die Gruppe „Maiold“ durch das ICE Betriebswerk geführt wurde – am Nachmittag tauschten die beiden Gruppen. Am Abend wurden die beiden Gruppen wieder vereint und der Tag mit einer Stadtrundfahrt beendet.

Am Mittwoch wurde alles Physi-

kalische außer Acht gelassen und wir machten eine Reise durch das Miniatur-Wunderland. Nach der anschließenden Hafenrundfahrt durften wir die Stadt selber erkunden, bis es Zeit wurde, uns auf den Weg zum Musical „Heiße Ecke 24“ zu machen.

Der eigentliche Grund unserer Hamburgreise wurde am Donnerstag behandelt. Nach einem Schülerlabor besichtigten wir den Teilchenbeschleuniger „DESY“. Am Abend wurde die Reise sowie Frau Professor Janischs Geburtstag mit einem gemeinsamen Grillen abgerundet.

Nach einer erneuten 14-stündigen Zugfahrt endete eine wunderbar informative Woche, die nur dank des großen Engagements von Frau Professor Janisch zustande kommen konnte.

Florian Deutsch, Ines Fachbach



Krimi in Fortsetzungen

Smithers Gangster GmbH. Teil I



Tatbestand: Einbruch und Verwüstung der Bibliothek

Tatzeit: Montagnacht

Verdächtige: ???

Ermittler: Agent Smithers

Dienstag 8:00

„Hier ist der Tatort,“ sagte der Direktor und trat aus meinem Blickfeld. Ich ließ meinen Blick über den verwüsteten Raum schweifen. Das Sofa: aufgeschlitzt. Alle Regale: entleert und ein paar umgeschmissen. „Da hat jemand ganze Arbeit geleistet,“ sagte der Direktor, „wie soll ich das alles wieder bezahlen? Bitte beeilen Sie sich mit Ihren Ermittlungen!“ Ich nickte und wandte mich zum Gehen. „Agent Smithers, das sollten Sie sich ansehen!“, rief Perry, mein Partner aus der hinteren Ecke der Bibliothek. Als ich bei ihm ankam, streckte er mir ein Geldtascherl entgegen. Ich öffnete es, entnahm einen Mopedführerschein und las laut vor: „Bernhard Lang.“

Mir gegenüber saß ein sechzehnjähriger Junge mit braunen, wuscheligen Haaren, der ununterbrochen Kaugummi kaute. „Wie kannst du erklären, dass dein Geldtascherl im Hinterzimmer der Bibliothek gefunden wurde?“, fragte ich. Er starrte mich einige Zeit kaugummikauend an und antwortete: „Jo, i bin zum Bibliotheksdienst eingeteilt wordn, weil i an Lehrer mit Papierkugeln beworfn hob und do hab i gseh wie a Bua in das Zimmer gangen is. Ich bin ihm nachgangen und da war der Schüler nimmer do. Dann bin i wieder zruck aussa und zwanzig Minuten später is der Bua wieder auftaucht und war ned mehr ansprechbar. Und dann hob i mir einfach dacht, i geh am Abend nochamal hin schauen, weil irgendwo muss der jo hin verschwunden sein.“ Als das Gespräch beendet war, hatte ich auch noch erfahren, dass Konrad Spätgast und Martina Spatzl ebenfalls an der nächtlichen Aktion beteiligt gewesen waren.

Mia Huppertz, Daniela Fink, Jürgen Schinagl

Maturaball des BG/BRG Gleisdorf
15. November 2014



HAPPY END

NUN WERDEN TRÄUME WAHR

Musik: Austromex
Disco: SoundXpress
Jazz: Dr Jekyll &
The Hyde Company

Einlass: 18:30
Polonaise: 19:30



„Eine Hand voll Licht“

Unser Projekt „Eine Hand voll Licht“ zur Unterstützung syrischer Kriegsflüchtlinge in der Südtürkei und einer Armenauspeisung in Damaskus findet heuer bereits zum dritten Mal statt. Sie wird wieder in Zusammenarbeit mit vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen des BG/BRG Gleisdorf durchgeführt. Wer sich noch beteiligen möchte, soll sich bitte bei Frau Prof. Schellauf melden.

Termine:

Basteln von Weihnachtsschmuck und Weihnachtskarten am **11. und 18. November** in der 7. und 8. Stunde im Zeichensaal mit Frau Prof. Schwarzl und Frau Prof. Schellauf
Verkauf von Weihnachtsschmuck und Weihnachtskarten am Elternsprechtag, **5. Dezember**, in der Schule und in Gleisdorf am **19. und 20. Dezember**
Verkauf von Weihnachtskekse in Gleisdorf am **12. und 13. Dezember**

FROHE WEIHNACHTEN MIT DEN FAHRSCHULEN KOROSSY-KISKILAS



Jetzt zum Weihnachtskurs anmelden:
18.12.2014 bis 29.12.2014



Kon'nichiwa Matsubushi!

Viele von euch, die das hier lesen, wissen sicher nichts von dem Austauschprogramm, an dem unsere Schule teilnimmt. Es geht um den Kontakt zwischen Gleisdorf und Matsubushi, einer kleinen japanischen Stadt südlich von Tokio. Dieser Austausch bringt euch die Gelegenheit, ein wenig in das Leben einer japanischen Gastfamilie einzutauchen, wenn auch leider nur für zwei Wochen. Im Gegenzug dürft ihr im nächsten Sommer ebenfalls einen Austauschgast beherbergen. Ein tolles Konzept – ihr zahlt eigentlich nur Flugkosten und braucht ein bisschen Taschengeld.

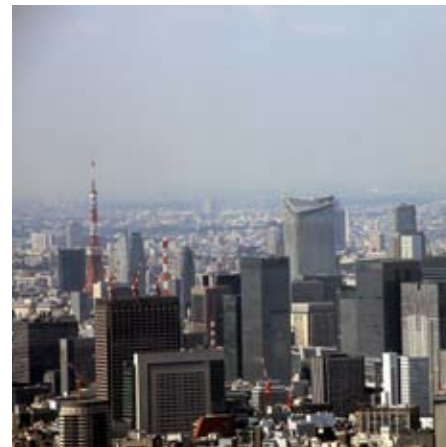
Nun zur eigentlichen Reise: 20 SchülerInnen plus Herrn Prof. Pulsinger und Herrn Prof. Darnhofer setzten sich diese Sommerferien in ein Flugzeug und machten sich auf den Weg nach Japan - Matsubushi. Nach einem 21 Stunden Flug erreichten wir den Flughafen in Tokio (kleiner Tipp am Rande: ihr solltet besser schlafen, anstatt den ganzen Flug lang Filme zu gucken ☺). Nachdem wir die An-

gelegenheiten mit Zoll usw. erledigt hatten, verließen wir das Terminal, die Türen öffneten sich und heiße Luft schlug uns entgegen. Wenn es irgendetwas an dieser Reise aussetzen gab, dann diese unglaublich feuchtheiße Hitze, die mich bereits nach Sekunden in Schweiß ausbrechen ließ. Nichts desto trotz war es ein unglaubliches Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Ich gehe sogar soweit und behaupte, wer nicht wenigstens einmal (selbst zweimal reicht vermutlich nicht aus, um die ganzen Eindrücke dieses unglaublichen Landes einzufangen) in Japan war, der hat definitiv etwas versäumt.

René Krieger, 5B



Die Chrysantheme ist das Symbol der Stadt Matsubushi



Ansicht von Matsubushi



Neue Zeichen – neue Freunde



Stadtbesichtigung mit den Gastgebern

Wo bin ich?

An alle hungrigen RätslerInnen!

Falls ihr Lust auf eine **Gratis-Jause mit Getränk** habt, kommt hier die ultimative Lösung:

Im Bild rechts seht ihr einen Ausschnitt eines Fotos, das an unserer Schule geknipst wurde. Wenn ihr wisst, wo dieser geheime Ort ist, geht schnellstens zum Buffet, denn dort steht eine Rätselbox. Antwort mit der Angabe eures Namens und der Klasse einwerfen und Daumen halten!

Ihr habt Zeit bis zum 1. Dezember. Viel Spaß!





Sprechstunden aller ProfessorInnen im Schuljahr 2014/2015

Direktor SCHWEIGHOFER Nikolausnach Vereinb.
 AUCKENTHALER Alexandra..... Fr. 4. Std.
 BERGER AdelheidDo. 2. Std.
 BLODER-ZOLLER Elisabeth Mi. 3. Std.
 BRAUNSTEIN JulianeDo. 3. Std.
 DARNHOFER HerbertFr. 3. Std. PH –Ka
 DÖHRN-FREYTAG Gudrun Fr. 4. Std.
 FANKHAUSER VeronikaDo. 5. Std.
 FAUSTER Helga Mo. 5. Std.
 FITZEK Christine Fr. 2. Std.
 FRIESACHER PetraDi. 3. Std.
 GAISL ElfriedeDi. 4. Std.
 GERSTMANN PeterDo. 5. Std.
 GLEICHWEIT Andrea Mo. 4. Std.
 GRADER VerenaDo. 5. Std.
 HAAS Maria-Elisabeth Mo. 4. Std.
 HAUENSTEIN Elisabeth Mo. 4. Std.
 HAUPT-WAGNER Dagmar Mo. 1. Std.
 HEINRICH Petra Do. 4. Std. BIU-Ka
 HIERZER MarianneDi. 2. Std.
 HIRZBERGER Peter Oliver Mi. 1. Std.
 HOFER Nils Mi. 3. Std.
 HUBER Sabrina Mo. 3. Std.
 INNERWINKLER Bärbel Mi. 5. Std.
 JANISCH SandraDo. 4. Std. CH-Ka
 KAMAUF Michael..... Mi. 2. Std.
 KENDLBACHER ElisabethDi. 4. Std.
 KONRADT Gabriele Di. 4. Std. GW-Ka
 LECHNER Vincent..... Mo. 2. Std.
 LIEBMANN Adelheid.....Di. 4. Std.
 LIPP DavidDi. 2. Std.
 LUCREZI-KUNIGT Gudrun.....Do. 3. Std.
 LUDWIG Birgit Mo. 2. Std.
 MAIOLD Thomas..... Mi. 5. Std.
 MAUTHNER Gernot.....Di. 2. Std.
 MELLACHER KarlDi. 2. Std.
 MERKUS AloisDi. 4. Std.
 MÖRATH Stefan Di. 3. Std. BIU-Ka
 NESPER KatrinDo. 3. Std.
 NESPER ManfredFr. 3. Std.
 NEUROHR Susanna.....Di. 3. Std.
 NIGITZ Sigrid..... Mi. 5. Std.
 OFNER Manfred, Admin.nach Vereinb.

OFNER MarianneDi. 3. Std.
 PEHARZ HerbertDo. 4. Std.
 PEINSIPP Christina Mi. 1. Std.
 PERTL Karin Mi. 2. Std.
 PFEIFFER Elisabeth Fr. 2. Std.
 POLLANETZ Helmut..... Fr. 1. Std. Biblio.
 POSCH Maria Mi. 2. Std.
 PRANTNER-KROLLER Regina.....Di. 4. Std.
 PREGARTBAUER Gerald Mo. 3. Std.
 PROPST Maria Mo. 2. Std.
 ROSENBERGER JosefDo. 2. Std.
 ROSZMANN Johann.....Di. 2. Std.
 SATTLER Elfriede Mo. 3. Std.
 SCHABL BeateDi. 5. Std.
 SCHACHNER Eva.....Do. 3. Std.
 SCHELLAUF-MURLASITS Beate..... Mo. 4. Std.
 SCHELLAUF Herwig.....Di. 3. Std.
 SCHÖNGRUNDNER InesDi. 6. Std.
 SCHÜTZENBERGER-Gr. Doris..... Mo. 3. Std.
 SCHWARZL Susanne.....Do. 1. Std.
 STÜCKLBERGER Helga Mo. 2. Std.
 SUPPANZ AlexanderDi. 3. Std.
 TAPPAUF IngridDo. 2. Std.
 URBANEK IngridDi. 3. Std.
 WAGNER Margit..... Mi. 5. Std.
 WALTER AstridDi. 5. Std.
 WENINGER MarianneFr. 4. Std.
 WIESER Isabella Mo. 2. Std.
 WILHELM BernadetteDi. 5. Std.
 WRATSCHGO Barbara Mi. 2. Std. CH-Ka
 WRONSKI Nicola..... Fr. 2. Std. BIU-Ka
 ZIMMERMANN PeterFr. 4. Std.
 ZIVITHAL Johannes..... Mi. 5. Std.

Unterrichtspraktikum

EDLER Astrid Mo. 2. Std.
 GUMPOLD-L. HaraldDi. 2. Std.
 HEBENSTREIT AntoniaDo. 3. Std.
 REKELJ ChristinaDo. 3. Std.
 TRUMMER Robert..... Mi. 2. Std.
 WALLNER Sandra Di. 3. Std.
 WILHELM Christine Di. 5. Std.
 ZACH DieterFr. 2. Std.

Termine

Schulautonome freie Tage

Freitag, 24. Oktober 2014
 Montag, 22. & Dienstag, 23. Dezember 2014
 Freitag, 15. Mai 2015
 Freitag, 05. Juni 2015

Elternsprechtage

Freitag, 5. Dezember 2014

Tag der offenen Tür

Freitag, 28. November 2014

Gesundheit und Beratung

Schulärztinnen

Dr. Schober Di 07:30 – 13:20 Uhr
 Dr. Vanovsek-Waidacher..... Do 07:40 – 13:30 Uhr

Schulpsychologische Beratung

schuleigene Beratung Di 12:00 – 13:00 Uhr
 Tel: 0650 600 242 oder 0664 49 47 055
 Schulpsychol. Beratungsstelle des LSR
 Terminvereinbarungen Di 08:00 – 12:00 Uhr
 Tel: 0316 345 690 und Mi & Do 08.00 – 11.00 Uhr